



medienhilfe

Postfach, CH-8031 Zürich

Tel: (+41) 044 272 46 37, Fax: (+41) 044 272 46 82

info@medienhilfe.ch, <http://www.medienhilfe.ch>

info

17.03.2007
2008/01

Unabhängig statt staatlich

2007 war ein schlechtes Jahr für den Journalismus im allgemeinen und für viele JournalistInnen im speziellen. Ob in China, Iran, Irak, Palästina, Pakistan, Russland, Somalia, Sri Lanka, Weissrussland oder Zimbabwe... Praktisch jeden Tag wurden Übergriffe auf Medienschaffende gemeldet. Jeden Tag wurden laut *Reporter ohne Grenzen* zwei JournalistInnen verhaftet. 86 JournalistInnen bezahlten ihren Einsatz letztes Jahr mit dem Leben.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu vermelden für 2007, das Jahr, in dem die medienhilfe 15 Jahre alt wurde. Der vorliegende Jahresbericht belegt dies. Unsere Projektarbeit in Mittel- und Südosteuropa mit Roma-Medien kann wichtige Erfolge ausweisen. Die Ko-Produktionen von Roma-Partnern mit anderen Medien gewannen nicht nur an Qualität, sondern erreichen auch ein immer grösseres Publikum. Eine beispielhafte Erfolgsstory ist die Filmproduktion "The Judge" der jungen rumänischen Roma-Produzentin *Cristinela Ionescu*. Ihr Film schaffte den Sprung auf die Titelseiten der grossen Tageszeitungen Rumäniens, aber auch auf einige internationale Filmfestivals.

Ein Erfolg im Programm Westbalkan (Gebiet des ehemaligen Jugoslawien) ist sicher die von der medienhilfe finanzierte Veröffentlichung von 20 Dokumentarfilmen auf DVD. Die Produktionen von *RTV B92*, entstanden mit Unterstützung durch die medienhilfe und die PA IV, widmen sich der Aufarbeitung der jüngsten Kriegsvorgänge. In einer Auflage von 1000 Kopien wird das Filmpaket Schulen, Universitäten und Bibliotheken abgegeben, um die Auseinandersetzung der Bevölkerung mit den in ihrem Namen begangenen Verbrechen zu befördern. Auch die interethnischen Projekte mit Minderheitenmedien in Kosovo und Mazedonien zeigten 2007 gute Fortschritte.

Eine weitere Erfolgsgeschichte für die medienhilfe ist der Einstieg in ein Nahostprogramm. In Zusammenarbeit mit dem cfd – Christlicher Friedensdienst konnten in Israel und Palästina Partnerorganisationen in ihrem Medien- und Kommunikationsmanagement gestärkt werden. Zudem wurde ein umfassendes Programmdokument erarbeitet, das die Grundlagen für unsere Arbeit in der Region legt.

Ende 2007 und Anfang 2008 machte die lange angekündigte und von langer Hand vorbereitete Unabhängigkeitserklärung des Kosovo Schlagzeilen und sorgte für heisse Köpfe nicht nur in Belgrad, sondern weltweit. Ob in Washington oder Moskau, wo die Meinungen längst gemacht und die Entscheide längst gefällt waren, oder in Athen, Berlin, Bukarest, Madrid, Paris... und Bern, wo man noch so tat als überlege man: Die Unabhängigkeitserklärung ist ein Fact und richtige Antworten auf falsch gestellte Fragen sind eine Unmöglichkeit. Für die medienhilfe ist eines klar: Unabhängige Medien und professioneller Journalismus sind mit oder ohne staatliche Unabhängigkeit eine zentrale Voraussetzung dafür, dass die Gesellschaft mit der Realität umgehen und die PolitikerInnen zur Verantwortung ziehen kann. Dies gilt gerade auch in einem jungen Staat wie Kosovo, der wegen Kriminalität und Korruption immer wieder in die internationalen Schlagzeilen kommt. Die albanischsprachigen Medien des Kosovo sind weitestgehend Teil der nationalen Euphorie und zeigen bisher kaum kritische Distanz zur Politik. Und die Medien der Minderheiten gewinnen nochmals an Bedeutung, wenn eine Integration dieser Bevölkerungsgruppen als gleichberechtigte BürgerInnen wirklich gelingen soll. Aber auch in Serbien zeigt der erneute massive Druck auf unabhängige Medien, die sich kritisch mit der Politik der eigenen Regierung auseinandersetzen, sowie die Hetze in staatlich kontrollierten Medien im Vorfeld der nun angekündigten Parlamentswahlen einmal mehr, dass die Arbeit der medienhilfe auch im 16. Jahr ihres Bestehens immer noch nötig ist. Für uns ist Unabhängigkeit vom Staat wichtiger als die Unabhängigkeit des Staates. Dabei setzen wir weiterhin auf unsere bewährte Strategie: Statt eigener Projekte oder dem Aufbau künstlicher, vom Ausland lancierter Medien arbeiten wir mit lokal entstandenen und verankerten Medienpartnern, die sich der journalistischen und verlegerischen Unabhängigkeit und Professionalität verschrieben haben. Ihnen gilt unsere Unterstützung und in Zusammenarbeit mit Ihnen hoffen wir, die Arbeit der Medienschaffenden und die Situation des Journalismus in diesen Ländern allgemein verbessern zu können.

Ein herzliches Dankeschön allen, die diese Arbeit möglich machen, sei es mit Ihrer Spende oder als Mitarbeitende im Team mit Ihrem engagierten Arbeitseinsatz.

Esther Oetli, Georg Lutz, Michael Dischl, Roland Brunner (Ausschuss medienhilfe)

Jahresbericht 2007

Eine Kurzfassung des Jahresberichtes 2007 der medienhilfe finden Sie in diesem mh-info ab

Seite 2

Jahresversammlung 2008

Die kurze Traktandenliste der medienhilfe-Jahresversammlung 2008 finden Sie auf

Seite 4

Das Team der medienhilfe

2007 gab es im Team der medienhilfe einigen Wechsel und Neuzugänge. Mehr darüber auf

Seite 4

Jahresrechnung 2007

Die Kurzfassung des Rechnungsberichtes 2007 der medienhilfe finden Sie auf

Seite 6

Jahresbericht 2007

Das vorliegende mh-info

bringt Ihnen eine Kurz-

fassung des Jahresberichtes

2007. Ein ausführlicher

Jahresbericht in englischer

Sprache wird bald unter

www.medienhilfe.ch

erhältlich sein.